

# Mythen-Detektive

Diese Mythen sind besonders hartnäckig - kannst du die richtigen Faktenschnipsel zuordnen?

Mythos	Fakt
<p>Das Klima hat sich immer verändert - Menschen haben dazu nichts beigetragen...</p>	
<p>Wenn alle so ein bisschen Klimaschutz machen, ist schon viel erreicht!</p>	
<p>Wir können das Handtuch werfen - für Klimaschutz ist es zu spät :(</p>	
<p>Was wir für den Klimaschutz tun müssen, ist teuer und können wir uns nicht leisten!</p>	

# Mythen-Detektive

Diese Mythen sind besonders hartnäckig - kannst du die richtigen Faktenschnipsel zuordnen?

Die Schadenskosten durch den Klimawandel werden von der EU auf von jährlich rund 20 Milliarden € in den 2020ern bis jährlich zwischen 600 und 2.500 Milliarden € in den 2080ern geschätzt.

Nichtstun wird teuer.

Die erforderlichen Technologien gibt es bereits.

Dafür bleiben uns noch etwa bis 2030, um die weltweiten Emissionen um 45% gegenüber 2010 zu senken.

Wissenschafts-Akademien aus 80 Ländern und mindestens 97% der Klimawissenschaftler:innen sind sich einig, dass menschliche Aktivitäten der Haupttreiber der derzeitigen Klimaerwärmung sind.

Laut IPCC-Bericht 2014 war damals der Zeitraum 1983-2012 der wärmste 30-Jahre-Zeitraum der letzten 1400 Jahre.

Deutschland darf ab Mitte 2020 gerechnet insgesamt noch 4,2 Mrd. Tonnen CO<sub>2</sub> ausstoßen. Das bedeutet, dass wir bis etwa 2035 klimaneutral sein müssen, also kein zusätzliches CO<sub>2</sub> in die Atmosphäre gelangen darf.

Durch eine langsamere Erwärmung haben wir mehr Zeit für Klimafolgenanpassung.

Die Folgen zwischen einer Erwärmung um 1,5° und einer um 2°C sind sehr unterschiedlich. "Und deren Bewältigung ist nicht nur teurer als Klimaschutzmaßnahmen, es geht auch um Menschenleben."

Seit 1850 ist jeder neue 30-Jahres-Abschnitt der wärmste gewesen.

Seit 2010 sind die Preise für Solarmodule um 90% gesunken.

Für die Senkung der Treibhausgasemissionen muss es grundlegende Umstellungen in allen Lebens- und Wirtschaftsbereichen geben. Politik, Wirtschaft und Konsumenten müssen gemeinsam daran arbeiten.

Laut dem Chef des Weltklimarats (IPCC) 2018 ist es noch realistisch, unter der 1,5°C-Grenze zu bleiben, auch wenn das Restbudget an Treibhausgasen sehr gering ist.

"Es ist nie zu spät irgendetwas zu tun." (Zitat)

Auch wenn es zu spät sein kann, um die Erwärmung auf 2 oder 1,5°C zu beschränken, macht es einen Unterschied, ob wir in den nächsten Jahrzehnten auf plus 3 oder plus 5°C kommen.

Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß lag 2019 beispielsweise bei 810 Mio. Tonnen, also bei etwa einem Fünftel des Restbudgets in nur einem Jahr! Es ist also eine radikale Senkung notwendig.

Jedes zehntel Grad macht einen großen Unterschied und bringt zusätzliche Extreme mit sich.

"... die Tatsache, dass der Klimawandel menschengemacht ist, kann schlicht rational nicht mehr negiert werden." (Zitat)

Die Quellen findest du auf dem Lösungsblatt